



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

13. Jesus wird auff die Waag/ und ihm das schwere Creutz auff seine heiligste Achslen gelegt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Quisquis habet numos securâ navigat aurâ
Fortunamque suo temperat arbitrio.

So geschehe nach euren Willen / nehmet hin Jesum / und handelt mit ihm
nach eurem Belieben / Jesum autem flagellatum tradidit eis, ut crucifigetur:
des Kaisers Gnad zu verlihren fällt zu schwarz / wie wohl ich diesen Menschen
unschuldig erkenne. Ach! andächtige Seelen / unser göttliche Sonn wird von
den vergiftten Scorpionen auff ein neues gebunden / und von diesen verstock-
ten Lotterbuben gezogen in das

Matth. 27.
v. 26.

Zeichen der Waag.

Ach! der Sentenz ist ergangen / Jesus sollte sterben / und zwar eines bittern Num.
und schmählichen Tods am Stamm des Creuzes / wir wollen uns dessen erkun. XIII.
digen bey denen im consilio und Rath gleichsam beysammen sitzenden Adam,
Abel, Noë, Isaac, Jacob, und Joseph, ob das von dem interessirten Richter
Pilato ergangene Urtheil wol solt vollzogen werden? O Vatter im Paradies!
was ist dein parere? soll Jesus sterben? Adam bejahet die Frag mit Vorwand/
was er durch einen Baum im Paradies verlohren / wird Jesus ihm / und der
gangen Posterität an einem Baum des Creuzes restituiren. Abel ist der Mey-
nung / wiewoln Jesus allerseits unschuldig befunden wird / muß er doch ster-
ben mit Vergießung seines heiligsten Bluts / dann ich / spricht Abel, von mei-
nem Bruder Cain getödt bin gewesen ein Figur des unschuldigen Bluts / so
vergossen soll werden auff dem Berg Calvaria. Noë vereinigt sein votum mit
Adam und Abel doch mit diesem Besatz / daß er werde sterben am Stamm
des Creuzes / von allen Kleidern entblößt / dann ich selbst also von meinem ei-
genen Kind bin entblößt worden. Liebster Isaac / was sagst du zu diesem / soll
Jesus wol sterben? Zweifels ohne / gleich wie ich auf meinen Achseln das Holz
getragen / mich selbst durch solches zu einem Opfer zu geben / also wird Jesus
auff seinen Achseln das schwarze Creuz 21. Schritt auff den Berg Calvaria
tragen. Jacob ist eben der Meinung daß er sterben werde / und zwar auff dem
Berg Calvaria. dann ich dieser Orten / spricht Jacob / gesehen hab ein große Läu-
ter von der Erden bis an den Himmel / mittels welcher so viel Seelen das Reich
Gottes bezogen / diese Läu-ter war nichts anders / als das H. Creuz / so die Vorten
der Himmel allen Glaubigen eröffnen wird. Letztlich Joseph entdeckt / wie
unschuldig er von seinen Brüdern sey verkauft worden / und weilt auch der
unschuldige Jesus von seiner Jünger einem sey um 30. Silberling verkauft
worden / könne er kein anders Urtheil fällen / als Jesus werde sterben müssen.
O Jesu! nach aller Meinung mustu sterben: dispone domui tuae. quia mori-
ris & non vives; Dann in meinen Ohren erschallet was Jeremias in seinen Thron. 2.
Klagliedern prophezet: sibilaverunt, fremuerunt dentibus, & dixerunt: v. 6.
devorabimus, en ista est dies, quam expectabamus, invenimus, vidimus:
Die hartnäckige Juden pfeiffen / und beiffen die Zähne auff einander und

sprechen: wir wollen ihn fressen; sihe diß ist der Tag/darauff wir gewartet haben/wir haben ihn gesehen. Nun kombt Jesus in das Zeichen der Waag / und legen ihm das schwäre Creutz auff seine verwundte Achseln/reissen das unschuldige Lamb Gottes von einer Seiten auf die ander / daß er nirgends das rechte Gewicht konte finden: dreyzehn mal ist er mit dem schwären Gewicht des Creuzes auff sein göttliches Angesicht zu Boden gesunken.

Fabula.

Hercules nach der Poeten Lehr: Gedicht hat mit dem allen Kräften ermatteten/und auff seinen Achseln die breite Welt-tragenden Atlantis solches Mitleyden erzeiget / daß er die schwäre Welt von Atlantis Achseln auff seine

Pf. 27. v. 5.

überkommen: Ist zwar ein Lehr-fiction der Poeten/ligt doch der Casus in terminis vor Augen / dann alle und jede Kinder Adam sollen seuffen / iniquitates meae supergressae sunt caput meum, & sicut onus grave gravatae sunt super me; meine Mißthaten seynd mir über das Haupt gewachsen/sie seynd schwär worden über mir / wie ein schwär-Bürd. Da kombt nicht ein Hercules, sondern das Lamb Gottes an allen Kräften ermattet; vidi agnum quasi occisum, nimbt die schwäre Sünden-Bürd auff seine Achseln: verè languores nostros; se tulit. Weilt ihr aber/andchtige Seelen / gesehen habt euren Heyland/unter diesem schwären Last der Sünden zu Boden fallen/so gebt dar eure

Applicat.

Apoc. 5. v. 6.

Isa. 53. v. 4.

Ecc. 6.

v. 26.

Kräfte/und helfft ihm mit Cyrenæo das schwäre Holz des Creuzes tragen; subjice humerum tuum, & porta illam: kein größerers Gefallen kanst du deinem schmerghaftten Jesum nicht erweisen. Ein eyferiger / und in Betrachtung des bitteren Leyden und Sterbens / vertieffter Religios begehrte in

Historia.

Ipec. li. xem.

ständig von Gott zu wissen/was doch ihme zum mehresten gefallen möchte? Dem theure Diener zu Trost erscheint einsmals unser verwundeter Jesus mit dem schwären Creutz auf seiner Achsel / wie er solches auff den Berg Calvariz gezogen/sprechend/mihi gratiosum erit, si me adjuves in ferenda hac cruce: vor allen wird mir angenehm seyn / wann du mir mein schwäres Creutz wirst tragen helfen: weilt aber der fromme Religios nicht gleich wuste / wie solches Werckstellig zu machen wäre/fragt er noch einmal/quomodo autem hoc facere possum? O Jesu, mein liebster Jesu! wie soll ich es aber dir tragen helfen? si ferras in corde per continuam recordationem, & in ore per devotam gratiarum actionem, in auribus per poenarum mearum avidam auditionem, in dorso per carnis tuae assiduam macerationem: In deinem Herzen mein Sohn/soll seyn beständige Gedächtnuß meines bitteren Leyden / dein Mund soll Dank sprechen umb so groß erzeigte Gnad/das Gehör solst gern geben / wann man vom Leyden redet/auff deinem Rücken solst mir zu Ehren öfters ein Vuff-Werck verriichten. Andchtige Christen / last euch diese Erinnerung zu Herzen gehen / betrachtet das große Geheimnuß / und unbeschreibliche Schmerken / so mein und euer Heyland unter dem harten Holz des Creuzes empfunden hat/unter dessen wird unser göttliche Sonn von dem Zeichen der Waag versetzt in das

Zeit

Zeichen der Zwilling.

Und in diesem Zeichen erblick ich meinen Jesum hangend mit aufgespannten Armen an dem Stamm des Creuzes zwischen zween Mördern / und zwischen Maria seiner liebsten Mutter / und Joanne. O was Schmerzen muß die betrübte Mutter in ihrem Herzen empfunden haben in Ansehung ihres liebsten am harten Holz hangenden Kindes! dann gar glaubwürdig / da man die zarteste Hand Jesu durch . oder 6. Hammerstreich an das Creuz nagelte / zerbrach das Fleisch / es eröffnet sich die Haut / es zertrenneten sich die Nerven / es verruckten sich die Armb / es umbkehrten sich die Knoden / es erhebt sich die Brust / es bewegt sich alle Gebein / es zergliederten sich alle Gliedern: diese große Nagel haben das Fleisch / die Haut / die Nerven mit sich in die Löcher durch das Holz gerissen / derentwegen die Adern und Nerven im H. Leib / bis zum Herzen über die massen gespannt / oder ganz zerrissen worden. O wer soll daß die Schmerzen der betrübten Mutter Maria gnugsam entwerffe mögen!

Der weitberühmte Mahler Timanthes ist einmahl befehlet worden der entlebten adelichen Fräulein Iphigenia ihres liebsten Herrn Vattern betrübtes Herz mit Farben zu entwerffen / weil ihm aber solches nicht möglich / hat er mit unterschiedlichen Farben gleichsam mit einer vir sein Angesicht bedeckt: Wie soll ich dann vermögen mit dem Pensel meiner schwachen Zung die Schmerzen der übergebenedytesten Jungfrau Maria zu entwerffen? es ist nicht möglich / mache doch ein kleine Gleichnuß à minori ad majus: O was Schmerzen soll ein zartes Adeliges Frauenbild empfinden / wann die Zeit der Genesung vorhanden / und doch nicht vermag Kinds-Mutter zu werden! *Simile.*
Isa. 37. v. 3.
 venerunt filii usque ad partum, & non est virtus pariendi: Maria war diese mütterlichen Schmerzen nicht unterworfen / sie hat aber die viel tausendmal ersetzt / sie unter dem Stamm des Creuzes hat müssen ansehen / ihr liebstes Kind zwischen zween Mördern und grossen Ubelthätern unschuldig hangen / dahin zieht der H. Bernardus: nunc, O Virgo, solvis cum usura, quod in partu non habuisti à natura: dolorem pariendi filium non sensisti, quem millies replicatum filio moriente passa fuisti. Kein Streich / kein Wund hat Jesus empfangen / so nicht einen traurigen Echo in dem Herzen Maria verursacht hat; nullum ictu recipiebat corpus Christi, cui non tristis Echo responderet in corde matris. *S. Bernard.*
 So vermerck ich wol / daß du gleichsam / O Maria / dich hast wollen dargeben zu einem Opfer / und mit deinem Kind Jesu alle Wunden empfangen / alle Streich gedulden / alle Schmerzen ertragen. O dulcissima Domina! cur *S. Bonav.*
 iuisti molari pro nobis? nunquid non sufficiebat nobis Christi Passio nisi crucifigeretur & mater: Hat dann nicht unser Heyland durch den Mund seines Propheten gesprochen / torcular calcavi solus; & non est vir mecum: *in sim. a-*
 ganz allein hab ich die Preß getretten / und es war kein Mann bey mir: das *mor p. 1. c.*
 ist so viel gesagt / allein hab ich das bittere Leyden ertragen / & non erat vir *4.*
Isa. 63. v. 3.